

→ **Neuss** Grundschule Weißenberg-West wird aufgelöst. Seite C 2 | → **Dormagen** Existenzgründerinnen wollen
Seite C 5 | → **Lokalsport** Neusser Eistänzer holen Silber bei Deutschen Meisterschaften. Seite B 8

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Neusser Eistänzer holen DM-Silber

VON MAREIKE ROSZINSKY

Stolz präsentieren sie ihre Silbermedaille: Saskia Brall und Tim Giesen, die Eistänzer des Neusser Schlittschuh-Klubs (NKS). Am Wochenende erkämpfte sich das junge Paar in Oberstdorf den deutschen Vize-meistertitel. Ganz knapp unterlagen sie Ekaterina Zabolotnaia und Julian Wagner aus Bayern, ihren ärgsten Konkurrenten.

„Es war eng, die ersten vier Paare lagen so nah beieinander“, erklärte Tim Giesen. Keine Spur von Enttäuschung klingt aus seiner Stimme, dabei waren er und Saskia Brall als Favoriten nach Oberstdorf gereist. Eigentlich wollten beide Gold und den Titel wieder nach Neuss holen. „Wir wussten ja schon vorher, dass es sehr schwierig werden würde, den Meistertitel zu verteidigen“, sagt der 16-jährige Tim Giesen. Zwar gab ihnen der Sieg beim „Pavel-Roman-Memorial“ im tschechischen Olmütz zwei Wochen zuvor Selbstvertrauen,

doch die Konkurrenz lief ebenfalls auf scharfen Kufen. Dass es am Ende „nur“ Silber wurde, störte Tim und Saskia kein bisschen. „Wir sind voll auf zufrieden – angesichts der Umstände.“

Die Umstände erwiesen sich in Oberstdorf tatsächlich als schwierig. Denn mal abgesehen vom immensen Druck, der ohnehin auf den Schultern der Titelverteidiger lastete, wurde Saskia auch noch krank. „Sie hatte hohes Fieber, musste starke Medikamente einnehmen“, sagt Tims Vater Ulrich Giesen. Trotzdem zeigten die beiden auf dem Eis eine gute Leistung, lagen nach dem ersten Pflichttanz, einem Walzer, sogar in Führung. Doch dann fehlte der 14-jährigen Saskia die Kraft. Schon bei dem zweiten Pflichttanz, dem Tango, fielen sie auf Platz zwei hinter das bayerische Paar zurück. In der Kür – zur Musik des Kinohits Matrix – lief dann zwar alles wie am Schnürchen, doch es fehlte die Ausdrucksstärke, mit der die beiden in Olmütz

die Juroren begeistert hatten. Wieder landeten die Neusser hinter den Bayern, und das bedeutete auch Platz zwei im Gesamtklassement. „Insgesamt war es aber ein guter Wettkampf, auch wenn es keine Goldmedaille gab“, zieht Tim Giesen Bilanz. Eine Trainingspause erlauben sich die NSK-Athleten trotz des Erfolges allerdings nicht. „Ende Januar steht ein Wettbewerb in Danzig an, bis dahin werden wir weiter an uns arbeiten“, gibt sich Tim Giesen kämpferisch.

Ein beeindruckendes Comeback gelang einem weiteren NSK-Läufer. Der 16-jährige Simon Voges fuhr nach wochenlanger Trainingspause aufgrund eines Beckenbruchs ohne große Erwartungen nach Oberstdorf. Er wollte den Wettkampf einfach nur hinter sich bringen, wog doch die fehlende Wettkampfroutine schwer. Und der erste Eindruck im Kurzprogramm bestätigte dies zunächst. Simon Voges stürzte beim dreifachen Toe-Loop, landete auf

Platz neun. Um so erstaunlicher, dass er sich in der Kür dann doch noch erheblich steigern konnte. Er kämpfte verbissen – und wurde belohnt. Neben dem dreifachen Salchow konnte der Schüler den dreifachen Toe-Loop landen, bei dem er im Kurzprogramm noch gestürzt war. Auch der gefürchtete Doppelaxel gelang problemlos – für Simon Voges nach seiner schweren Verletzung ein toller Erfolg. „Die Kür war der Knüller“, freute er sich. „So gut bin ich die noch nie gelaufen.“ Als Belohnung sprachen ihm die Juroren die sechstbeste Kür zu, damit landete er im Gesamtklassement auf Platz sieben. „Ich bin zufrieden“, zog der 16-Jährige Bilanz.

Damit landete er auf dem gleichen Platz wie die Neusser Synchron-Formation „Hurricanes on Ice“, die unter den wachen Argusaugen von NSK-Trainerin Irina Rakhina eine ebenfalls zufrieden stellende Vorstellung auf das Oberstdorfer Eis brachten.



Saskia Brall und Tim Giesen konnten in Oberstdorf ihren Deutschen Meistertitel nicht verteidigen, doch auch mit dem zweiten Platz zeigten sich die beiden Eistänzer überaus zufrieden.